

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 3

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

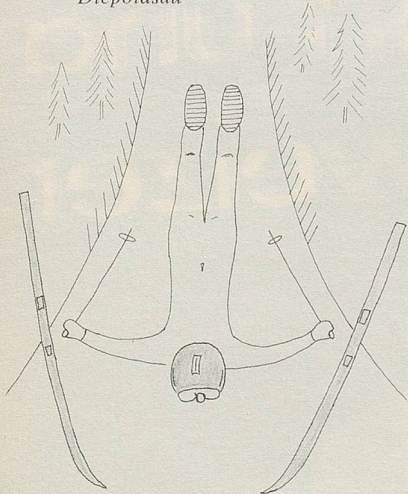
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

Val Gardena 77

Eine hohe Note holte sich der Abfahrer Ferdinand Pürzel mit seinem schwierigen Abgang vom Gerät.

Sonntagszeichner Patrick Froidevaux, Diepoldsau



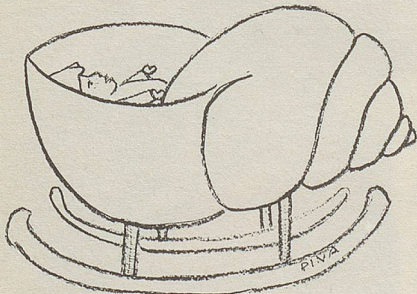
Sportlicher Erfolg

Parteichef Breschnew und US-Präsident Jimmy Carter starteten bei einem Treffen in Moskau zu einem Schnellauf um die Kremlmauer. Bei diesem Rennen gewinnt Jimmy Carter. Am andern Tag meldet die Agentur Tass folgendes: «Bei einem Rennen um die Kremlmauer belegte Genosse und Partei-
chef Breschnew den ehrenvollen zweiten Platz. Jimmy Carter wurde Vorletzter.»

H. M., Moosseedorf

Lustbetontes Zeichnen

Sehr geehrter Herr Redaktor, letzten Herbst zeichnete ich mit meinen Schülern an der Hilfsklasse Schneckenhäuschen. Um die relativ schwere Aufgabe etwas aufzulockern, zeichnete ich manchmal bei einem Entwurf ein Fensterchen oder einen Kamin an das Schneckenhäuschen. Die Schüler wollten ihre Ideen auch verwirklichen.



Ich finde einige Ideen so gelungen, dass ich beschloss, sie Ihnen zuzusenden. Eventuell finden Sie auch, dass diese «Mutationen» meiner Schüler veröffentlicht werden sollten, eventuell auch als Anregung für einen etwas lustbetonten Zeichenunterricht.

M. Wittwer, Domat



Ein besonders nebelfreundlicher Lehrer ermunterte seine Schüler, ein Titelblatt zum Thema Schule zu zeichnen. Urs Burger in Berg schrieb unter diese Zeichnung: «Schwitze – presse – usquetsche bis zum letschte Tropfe – armi Tröpfli!»

Vergnügliche Episode aus dem Spital

Eine indische Krankenschwester, der man ihre Herkunft gut ansieht, macht einen Knirps zur Operation bereit. Nach kritischer Musterung fragt dieser: «Chunsch du us em Busch?» Um sich aber sogleich zu verbessern: «Nei, natürl nöd, du häsch ja e Brülen aa!»

D. K., Zürich

Kindermund

Die Mutter rügt den kleinen Sohn, weil er daneben«gebiselt» hat. Der Dreijährige antwortet: «Mis Brunzi hät denk vorne kei Auge!»

A. V., Flums

Man darf doch fragen – oder?

Warum geraten so viele Autofahrer «aus unbekanntem Gründen» auf die linke Strassenhälfte und verursachen dort meist tödliche Verkehrsunfälle, obschon die Polizei genau weiss, dass zu schnelles Fahren die Hauptursache ist? M. Sch., Uetikon am See

Warum gibt es noch keine Fernsehapparate, die automatisch ausschalten, wenn man eingeschlafen ist? J. Z., Luzern

Warum verbreiten die Massenmedien (Fernsehen und Presse) die von einem Institut herausgegebenen schulmeisterlichen und überaus subjektiven Noten über unsere Bundesräte? A. S., Wangen